

Im Bade / Von Theobald Tiger

Die Welle bricht sich. Kann mans ihr verdenken?
Es taucht ins Meer ein feister Menschenack:
die Glieder badet dort, die ungelenken,
Frau Sademaack.

Im Bademantel tritt mit hastigen, schnellen
Bewegungen Herr Wacker aus der Tür.
Neptun persönlich aus den tiefsten Wellen
sagt: „Ab dafür!“

Es rollt sich an das arme Seegestade
Lu Ora, mit 'nem ganzen Kleinen Stich.
Und der Verehrer Chor spricht: „Schade, schade!
Heut filmt se nich!“

Es rudert wie beim Sprechen mit den Händen
Herr Moppelmann am deutschen Ostseeap.
Er denkt beim Wogenspiel an Dividenden:
Mal auf — mal ab!

Und der ist da und die. Von der Regierung
schwimmt dort ein Mann — pomadig, faul und schlapp...
Man bricht sich auch im Bade die Verzierung
nur ungern ab.

Und die ist da und der — in vollen Rudeln — —
O lieber Gott! willst du mal freundlich sein?
Dann laß mich schwimmen in den blauen Strudeln
allein, allein —!

Zwiegespräch

— „Was sagen Sie zu den Enthüllungen
Ezbergers? Hätten wir nicht früher auf-
hören sollen?“

— „Ezberger soll ein getaufter Jude sein
und eigentlich Herzberg heißen. Manche sagen,
er stamme von italienischen Eltern! Der Jesuit!“

— „Aber davon abgesehen: warum haben
dann die deutschen Führer im Kriege bis
zu allerletzt die Lage verkannt? Halten Sie
das nicht für verbrecherisch?“

— „Ezberger, so hat mit
geföhrt einer erzählt, soll sich im
Kriege gesund gemacht haben. Er
hat dreihundsechzig Millionen!“

— „Aber die Schuldfrage,
Mensch, die Schuldfrage! Warum
befrafen wir die Leute nicht, die
sich im Kriege mit der Verant-
wortung bräufeten, die sie zu
tragen hätten?“

— „Ezberger war Annexionist.
Ezberger hat... Ezberger ist...“

— „Ich glaube, wir reden an-
einander vorbei. Und wenn sogar
ein Mörder sagt: „Du sollst nicht
töten!“ — es bleibt ein wahrer Satz!“

*

Ein Obstwagen auf der Straße;
der Verkäufer ist noch feldgrau
gefleidet. Ein Zahlmeister kommt
heran und fordert ein Pfund
Kirschen. „Aber recht gute; wir
waren doch Kameraden.“ Worauf
der also Angeredete schmunzelnd
erwidert: „Na gewiß doch. Leber-
haupt die Zahlmeister, immer in
Gefahr, immer in Gefahr...“

Dem wird die Sache peinlich; er
lenkt ab, begütigt. Darauf der Ver-
käufer: „Aber wie so? Es konnte
doch mal 'ne Revision kommen!“

Stachelverse / Von Ernst Krennmoht

Mit Vorbedacht
„Greift nur hinein ins volle
Menschenleben“ —
doch nicht zu tief, sonst bleibt stets
etwas leben.

Hammel und Herde

Auch stets das allerdümmste Ding
hat Zweck auf dieser Erde: —
Ohne Herde ist der Hammel nichts,
ohne Hammel nichts die Herde.

Michaelis

Um den früheren Reichskanzler Michaelis
zu verhindern, sich seiner Verantwortlichkeit zu
entziehen, hat die zu begründende parlamen-
tarische Untersuchungskommission bereits nach-
stehenden Steckbrief hinter ihm erlassen:

Stirn: eisern. Augen: verdreht. Nase: nicht
vorhanden. Ohren: hört nur, wie er es auf-
faßt. Zunge: doppelt. Größe: nicht vorhanden.
Besondere Kennzeichen: Scheinheiligensein.

Berichtigung

Die Oberste Heeresleitung gibt bekannt,
daß sie von dem angeblich in den Jahren 1914
bis 1918 geführten Kriege erst aus den
Notgengeltungen erfahren hat.

Berichtigung

Die Herren Ludendorff, Bartenwerffer,
Nicolai, Tirpitz, Michaelis und Helfferich
bitten uns, mitzuteilen, daß sie mit den
bekanntesten Kriegshezern weder
verwandt noch identisch sind.

Berichtigung

Ein früherer Reichskanzler,
der Heilige Georg, übersendet uns
durch seinen Rechtsvertreter, den
Herrn Konsulenten Thomeas
Dreher, folgendes Schreiben:

1. Bin ich niemals Reichs-
kanzler gewesen.
2. Habe ich während meiner
Reichskanzlerschaft kein Schreiben
aus Rom beantwortet.
3. Habe ich diese Antwort vorher
meinem Freund Ludendorff gezeigt.
4. Wer kann dafür?
5. Der Herr wird schon machen.
gez. Georg Michaelis
Kgl. Preuß. Staatsbeamter
ziemlich a. D.

Suggestion

Man sprach über hypnotische
Experimente. — „Ich habe im
Ministerium einen Onkel sitzen“ er-
zählte ein Herr, „der nicht an die
suggestionale Kraft des persönlichen
Magnetismus glauben wollte, bis
es mir eines Abends gelang, ihn
in hypnotischen Schlaf zu versetzen.“

Ich gab ihm einen Ziegelstein
in die Hand und redete ihm ein,
es sei ein Limburger Käse. Was
meinen Sie, was der alte Herr tat?“

— „Er biß hinein!“
— „I wo, er gründete eine
Kriegsgesellschaft für Käsebewier-
schaftung!“

Spielklub

Weiber, halbnackend, und Herren
im Frack —
Ah, ich verstehe: Bac?...
Nein: Paß!

Die Häupter unserer Lieben

XXI.

Zeichnung von Hans Lindloff



Adolf Hoffmann